

01.05.2013 – PM 36/2013

IG BAU setzt Lohnplus durch

Ab heute gilt höherer Mindestlohn für Maler und Lackierer

Frankfurt am Main - Die Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU) hat für die rund 115 000 Beschäftigten im Maler- und Lackiererhandwerk höhere Mindestlöhne durchgesetzt. Pünktlich zum Tag der Arbeit steigt im Westen die unterste Lohngrenze für Gesellen von 12 Euro auf 12,15 Euro. Ungelernte Arbeitnehmer erhalten im gesamten Bundesgebiet statt zuvor 9,75 Euro jetzt 9,90 Euro. „Der Abstand zwischen den Löhnen in der Industrie und dem Handwerk ist nach wie vor hoch. Mit dem Plus beim Mindestlohn haben wir aber sichergestellt, dass die Maler und Lackierer nicht noch weiter von der Lohnentwicklung abgehängt werden“, sagte der stellvertretende IG BAU-Bundesvorsitzende Dietmar Schäfers. „Die Branche muss auf ihr Image achten, wenn sie weiterhin Nachwuchs für sich gewinnen will. Mit der lückenlosen Mindestlohnanpassung an den vorherigen Mindestlohntarifvertrag haben wir dafür ein Zeichen gesetzt. Es darf aber nicht der einzige Schritt bleiben.“

Der neue Mindestlohntarifvertrag hat eine Laufzeit von einem Jahr bis zum 30. April 2014. Bereits in diesem Sommer beginnen die kommenden Lohnverhandlungen in der Branche. Die IG BAU strebt wiederum eine Verhandlung über einen Anschlussstarifvertrag an.

(1191 Zeichen)